

Alle mannische Gedichte. 147

's het ein scho an d'Finger gfreore z'Morgen und
z'Dbe.

Endli hemmer en brocht und in der staubige Schüre
hei sie'n dröschet vo früeh um Zwei bis z'Dben um
Bieri.

Druf isch's Müllers Esel cho, und hetten in d'Mühli
g'holt, und wieder brocht, in chleini Chörnli ver-
mahle;

und mit feister Milch vom junge fleckige Chüehli
hetten 's Mütterli g'chocht im Lüpfi, — Geltet,
's isch guet gsi?

Wüschet d'Löffel ab, und bett eis! Danket dem
Heren —

und iez göhnt in d'Schuel, dort hangt der Dfer
am Simse!

Fall mer feis, gent Achtig, und lehret, was menich
ufgit!

Wenn der wieder chömmet, se chömmet der Zibbertli
über.